

Die Mitgliedschaft

Werden Sie Mitglied:

- Einzelmitgliedschaft Fr. 30.— pro Jahr
- Familienmitgliedschaft* Fr. 70.— pro Jahr
- Ehepaarmitgliedschaft Fr. 60.— pro Jahr
- Alleinerziehende mit Kind* Fr. 40.— pro Jahr

*mit eigenen Kindern unter 18 Jahren

und profitieren von unseren geplanten Dienstleistungen zu Spezialkonditionen:

- Rechtsberatung
- Gruppen-, Einzel- und Familiengespräche
- Medizinischer Übersetzungsdienst
- Berufs- und Stellenberatung
- Newsletter
- Forum und Hilfeleistung dank unseren Beiräten
- Sport- und Sprachschule in Calgary mit der Firma Sisec für Behindertensport

Mitgliederbetreuung

In der Schweiz haben wir diverse Sektionen aufgebaut, damit sämtliche Mitglieder eine optimale und nahe liegende Anlaufstelle haben, bei welcher Ihnen schnell und kompetent geholfen werden kann. Laufend werden weitere Sektionen in den Kantonen realisiert. Auf unserer Homepage finden Sie die aktualisierten Sektionen mit sämtlichen Angaben und Ansprechpartnern, oder senden Sie uns eine E-Mail mit Ihren Fragen rund um die Mitgliedschaft an die folgende Adresse:

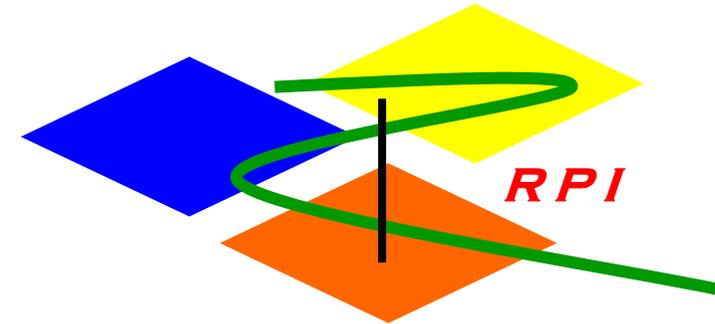
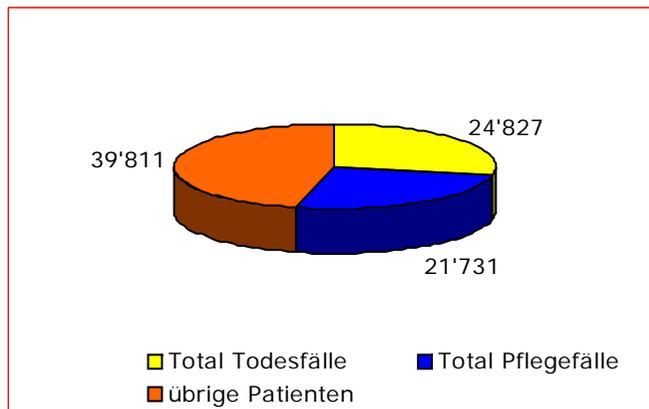
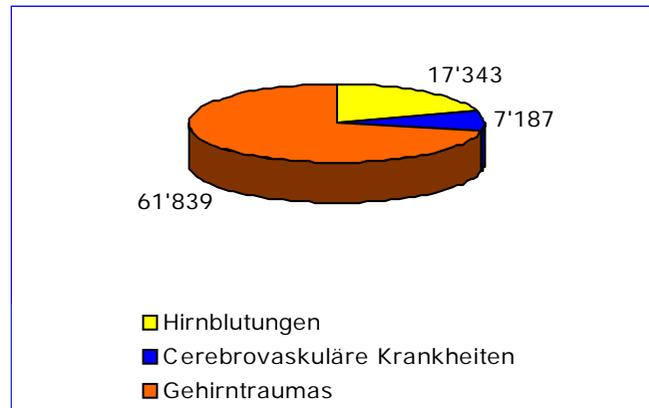


Werden Sie Gönner

Wir stehen zur Zeit mit diversen Versicherungsgesellschaften in Kontakt, damit wir so rasch als möglich eine Gönnerversicherung anbieten können. Unsere Zielvorstellung ist eine Versicherung, die im Fall einer Hirnschädigung eine einmalige Kapitalleistung als Soforthilfe ausschüttet. Sie als Vereinsmitglied werden, sobald die notwendigen Verträge mit der Gesellschaft unterzeichnet sind, automatisch Gönner und erhalten Ihren Versicherungsausweis und sind ab diesem Zeitpunkt versichert.

Fakten

Diese Statistiken wurden vom Bundesamt für Statistik im Jahre 2005 für unser Projekt erstellt und spiegeln die erschütternde Situation in der Schweiz im Jahre 2003 wieder:



REHA- und PFLEGE-ZENTRUM INTEGRAL

Kompetenzzentrum für hirngeschädigte Menschen

www.rpintegral.ch

Worum geht es?

In der Schweiz begeben sich über 80'000 Einwohnerinnen und Einwohner pro Jahr in die Obhut eines Arztes oder eines Spitals mit diversen Anzeichen von medizinischen Problemen am Schädel. In vielen Fällen lautet die folgenschwere Diagnose:

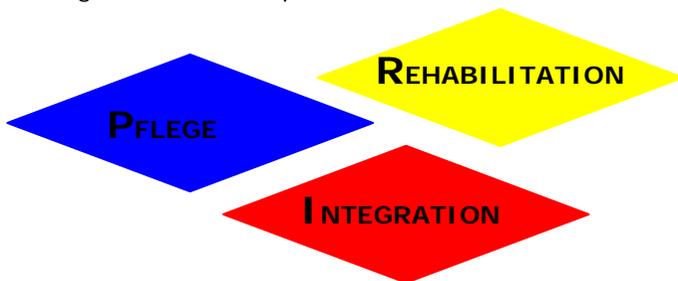
HIRNSCHÄDIGUNG

Problematisch ist dabei, dass für die betroffenen Menschen, welche Opfer einer Hirnschädigung wurden, ungenügende Hilfsangebote bestehen. Zwar werden erste Hilfeleistungen oder die ersten therapeutischen Massnahmen (Erstversorgung und Akut-Reha) angeboten und von den Kranken- und Unfallversicherungen auch getragen.

Unzureichend ist aber das weiterführende stationäre und ambulante Therapieangebot sowie entsprechende Pflegeeinrichtungen für betroffene Personen. Derartige Einrichtungen fehlen in der Schweiz mehrheitlich, nicht zuletzt aus finanziellen und politischen Gründen. Hirngeschädigte Menschen haben bis heute leider keine Lobby. Dank diverser politischer Vorstösse und nicht zuletzt auf Grund der Öffentlichkeitsarbeit durch die „Fragile Suisse“ konnte eine gewisse Sensibilisierung in der Bevölkerung erreicht werden. Die Situation für Hirngeschädigte ist aber nach wie vor unbefriedigend.

Beispiel: Ein 30-jähriger Autolenker, welcher einen Verkehrsunfall erlitten hat, wird nach den ersten Behandlungen im Spital und in den bestehenden Rehabilitationskliniken entlassen. Ist die Familie trotz gutem Willen nicht in der Lage, die notwendige Betreuung zu gewährleisten, wird er als Pflegefall in einem Alters- und Pflegeheim untergebracht. Dort ist er grösstenteils mit älteren Personen zusammen. Zu Personen aus seinem früheren Lebensumfeld und seiner Generation hat er damit keinen Kontakt mehr.

Genau diesen ungelösten Problematiken wollen wir uns annehmen und planen das erste PFLEGE- und REHA-ZENTRUM für hirngeschädigte Menschen in der Schweiz mit folgenden Kernkompetenzen:



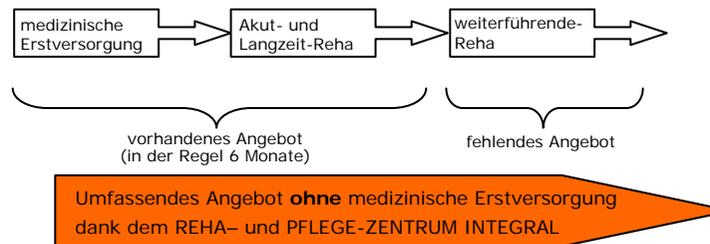
1. REHABILITATION

Um unsere Ziele der beruflichen und sozialen Integration der Patienten zu realisieren, sind diverse Therapieformen der Rehabilitation geplant:

Klassische Therapien	Alternative Therapien
<ul style="list-style-type: none">• Physiotherapie• Ergotherapie• Logopädie• Ernährungsberatung• etc.	<ul style="list-style-type: none">• Mal- und Musiktherapie• Klassische Homöopathie• Wassertherapie• Reittherapie• TCM (Trad. Chinesische Medizin)

Ablauf der Reha-Phasen (in der Regel während insgesamt 6 Monaten)

Dabei ist zu beachten dass bei jeder Rehabilitationsphase die (Re)-Integration im Vordergrund steht. Der Wechsel zwischen den einzelnen Rehabilitationsphasen ist überschneidend.



2. PFLEGE

Im Rahmen der Pflegeleistungen steht das Leben mit und unter Gleich betroffenen Menschen. Dafür sind folgende Projekte geplant:

- Pflegestation für ca. 150 Patientinnen und Patienten
- Betreutes Wohnen in Wohngruppen
- Geschützte Werkstatt und interne Ausbildungsplätze

Geplant sind mehrere Pflegeheime in der Schweiz. Die Bewohnerinnen und Bewohner dieser Zentren werden für die Therapie durch den internen Fahrdienst in die Tagesklinik oder das Ambulatorium gefahren. Dazu prüfen wir, ob das Therapieangebot für die Personen ambulant vor Ort durch unser Therapeutenteam durchgeführt werden kann.

3. INTEGRATION

Bei der (Re-) Integration liegt uns besonders der Sozialdienst am Herzen. Für alle Betroffenen braucht es funktionierende Ressourcen, welche übergreifend angewendet werden können. In allen Bereichen müssen entsprechende Fachstellen eng zusammenarbeiten, damit eine optimale berufliche und/oder soziale (Re-) Integration möglichst rasch Realität werden kann. Dabei streben wir die Zusammenarbeit mit dem Dachverband „Fragile Suisse“ und anderen Organisationen an. Unter anderem sind ein Sozialdienst, eine Rechtsberatung, eine Berufsberatung, ein Case Management und andere Schwerpunkte vorgesehen.

Wir danken Ihnen...

...für das Interesse und Ihre Unterstützung. Dank Ihnen werden wir in der Lage sein, folgende Projekte anzugehen:

- Reha- und Pflegezentrum
- Pflegeheimkonzept in der Schweiz
- Anlaufstelle als Kompetenzzentrum für Personen mit Hirnschädigungen
- Plattform mit Forum für Betroffene und Angehörige
- Pflegeplatzsubvention für finanziell schlechter gestellte Patienten
- Förderung nationaler Präventionskampagnen
- Unterstützung der Hirnforschung

Bei der Umsetzung des Projektes werden wir unter anderem fachkundig durch unseren Beirat unterstützt:

- Herr Prof. Dr. René Müri, Inselspital Bern (neuropsychologische Rehabilitation)
- Herr Prof. Dr. Reto Stocker, Universitätsspital Zürich (neurologische Notfallmedizin)
- Herr Dr. Hans Peter Rentsch, Kantonsspital Luzern (Klinikerleiter neurologische Rehabilitation)

Ihre Spende als Direkthilfe

Luzerner Kantonalbank, Hauptsitz, 6002 Luzern

Konto-Nr. : 01-00-640855-05

Postverbindung

Konto: 30-454545-0

Verein REHA- und PFLEGE-ZENTRUM INTEGRAL

Kompetenzzentrum für hirngeschädigte Menschen

Allmend

6232 Geuensee

Telefon: +41 41 921 54 21

Fax: +41 41 921 54 22

E-Mail: info@rpintegral.ch

Homepage: www.rpintegral.ch